

brische Retorten länger als cylindrische ausdauerten. Diese Behauptung wurde durch spätere Versuche vollkommen widerlegt.

Viel ist über diesen Gegenstand in den verschiedenen Gaswerken der Hauptstadt gearbeitet, und aller Orten, wo die Versuche nach einem großen Maasstabe gemacht wurden, zeigte es sich, daß die vorzüglichsten Retorten für Gasmanufacturen, in welchen große Mengen Steinkohlen zerseht werden, Cylinder von $6\frac{1}{2}$ Fuß Länge und von 4 bis 11 Zoll im Durchmesser sind, welche Art der Retorten denn auch in den am besten eingerichteten Gasentbindungsanstalten Londons im Gebrauch sind.

Eine Cylinderretorte von dieser letztgenannten Art wiegt ungefähr 950 bis 1000 Pfd. Diese und alle anders gestaltete Retorten werden mit beweglichen, etwas kegelförmigen Deckeln versehen. Man schleift diese nicht wie vormals ein, sondern verschließt die Retorten, weniger kostspielig, mittelst einer dünnen Lage zwischen dem Deckel und der Retortenmündung aufgestrichenen Lehmes *). Das Mundstück bildet einen abgesonderten Theil der Retorte, und wird an der Oeffnung derselben durch ein Kreuz und Schrauben befestigt. Die Mundstücke bleiben zu mehrmaligem Gebrauch liegen, wenn neue Retorten

*) Diese Methode wird auch bei Freiberg befolgt, und es werden die Deckel nicht durch Keile angetrieben, sondern durch ein Kreuz mit 4 Schrauben angebrückt.